Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.

Sprechstunde d. Redaction Sonntags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Filiale für Inseratenannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 11,200.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr. incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½ Ngr. Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 10 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate 4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.

Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 139. Montag den 19. Mai. 1873.

Versteigerung von Bauplätzen.

Das der Stadtgemeinde gehörige, an der **Zeitzer Straße** vor den dortigen neuen Schulgebäuden liegende **Bauareal** soll in **4 Bauplätze**

Nr. 1	von 2001	□Ell.	= 642	□M.	Flächeninhalt
„ 2	„ 1612	„	= 517	„	
„ 3	„ 1612	„	= 517	„	
„ 4	„ 1845	„	= 592	„	

eingetheilt an Rathsstelle

Dienstag den 20. Mai d. J. von Vormittags 11 Uhr an

zum **Verkaufe versteigert** werden.

Der Versteigerungstermin wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Versteigerung bezüglich jedes einzelnen ausgebotenen Bauplatzes geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot darauf nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbestimmungen und der betreffende Parzellirungsplan liegen in unserem Bureaume (Rathhaus 2. Stockwerk) zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 29. April 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Beschlüsse des Raths in der Plenarsitzung

vom 5. April 1873.*)

Nach feierlicher Aushändigung der Vocation an Herrn Dr. Pfalz als Director der höheren Bürgerschule für Knaben

werden 5 einfache vacante Stuben im Johannishospital gegen ein Eintrittsgeld von je 200 Thlr. vergeben,

636 Thlr. zur Beschaffung von Mobiliar für 2 neue Parallelclassen der Nicolaischule verwilligt,

die Baue eines Maschinen- und Kesselhauses nebst Dampfschornstein und Kohlenschuppen auf der Stammanlage der Wasserkunst an den Mindestfordernden, Herrn Maurermeister Uhlmann, so weit sie von diesem zur Ausführung gelangen, für den Preis von 49,667 Thlr. 5 Ngr. 6 Pfg., ebenso die Maler- und Lackirerarbeiten in der neuen Realschule an den Mindestfordernden vergeben,

Unterstützungen aus der Mendestiftung und aus der Hentzeschen und Thärigenschen Stiftung für hiesige arme Blinde vertheilt,

den Antrage der Stadtverordneten entsprechend das Bauamt beauftragt vollständigen Nivellirungsplan des ganzen neuen südlichen Stadttheiles bis Connewitz auszuarbeiten

und beschlossen, im 2. Grundsteuertermin 2 Simpla (2,2 Pfg. pro Steuereinheit) zu erheben, ferner

über die gegen Ueberwölbung des Elstermühlgrabens seitens der Königlichen Wasserbaucommission angeregten Bedenken und Gefahren, welche das Bauamt nicht theilt, weiteres Sachverständigen-Gutachten des Herrn Stadtbauingenieur Bank in Dresden einzuholen,

die Jagd auf den städtischen Parzellen in Portitz an den dasigen Gutsbesitzer Herrn Ackermann auf 6 Jahre gegen einen jährlichen Pachtzins von 3 Thlr. pr. Acker zu verpachten,

bei der Ablehnung der dem Verein Bauhütte zugedachten Unterstützung seitens der Stadtverordneten, auf Grund der angestellten Erörterungen Beruhigung zu fassen,

den Antrag der Stadtverordneten, das von der Gewerbekammer entworfene Ortsstatut, die Errichtung eines gewerblichen Schiedsgerichts in Leipzig betreffend, durch einen Deputirten des Rathes und einen oder mehrere Stadtverordnete mit dem Ausschuß der Gewerbekammer zu berathen, dadurch für erledigt zu erklären, daß die Berathung dieses Statutes seitens des Rathes bereits erfolgt, daß dessen Resultat der Kammer bereits mitgetheilt und deren Erklärung darüber abzuwarten ist,

endlich die von einem für ein größeres Areal südlich von der Plagwitzer Straße aufgetretenen Käufer offerirten 2½ Thlr. Kaufpreis pr. Quadratelle an Statt der vom Rath postulirten 2⅔ Thlr. Kaufpreis, und die von demselben gestellten Bedingungen, daß die regulativmäßige Herstellung der Straßen an allen Seiten des Carrés bis Ende März 1874 vollendet werde und an der Plagwitzer Straßenfronte verstattet werde, Häuser mit 14elligem Abstand zu bauen, abzulehnen.

Vom 9. April.

1.

Auf Vorschlag des Rectors sollen die diesjährigen Zinsen der Schildestiftung mit je 5 Thlr. erst zu Michaelis d. J. an 6 Nicolaischüler vertheilt werden.

2.

wird beschlossen:

auf Grund der Meldung des Gasdirectors, daß im alten Theater bis zum 13. d. M. die Gasarbeiten soweit beendet sein werden, daß deren Feuergefährlichkeit beseitigt sein wird, von diesem Tage an die Vorstellungen wieder zu gestatten, nachdem der Ersteher sich mit der von den Stadtverordneten beantragten Verbrechung der spitzen Ecke des Bauplatzes Nr. 1 an der Ostseite der Eutritzscher Straße um 15 Ellen einverstanden erklärt hat, den hierdurch erwachsenden Abgang an Arealgehalt zu vermessen und nach Verhältniß des ganzen Kaufpreises von letzterem abzurechnen,

den von Herrn Lohgerbermeister Naumann für das städtische Areal am Eingang der Blücherstraße vorbehältlich der Vermessung anderweit und auf 5 Thlr. pr. Quadratelle erhöhten Kaufpreis zu acceptiren, bei der Vorschrift, von achtelligen Vorgärten an der Connewitzer Chaussee bei der Bebauung des anliegenden Areals dem Widerspruch der Stadtverordneten gegenüber zu beharren und deshalb die Entscheidung der Regierungsbehörde nach Mittheilung an die Stadtverordneten anzurufen und

endlich gegen die von den Stadtverordneten monirte Restituirung der bisherigen Beläge des Hausmanns am Schumann'schen Stiftungshause für Scheuerlöhne, Besen ꝛc. deren Beschaffung aus eigenen Mitteln demselben instructionsmäßig ebenso wie bei anderen städtischen Grundstücken, nicht obliegt, zu remonstriren und künftighin diesem Hausmann dafür ein Pauschale zu zahlen.

Vom 12. April.

1.

Die Beschaffung von Mobiliar für die 4. Bürgerschule wird an die mindestfordernde Genossenschaftstischlerei für die Accordsumme von 1906 Thlr. 26 Ngr. 5 Pfg. vergeben,

hierauf erfolgt die Vertheilung der Zinsen der Pöhlitz-Seeburg'schen Stiftung, sowie die Verwilligung verschiedener Unterstützungen und die Genehmigung mehrerer Stiftungsrechnungen.

2.

Das geistliche Ministerium hier und der Deutsche Protestantenverein haben Erbauung einer Halle auf dem neuen Friedhofe für die Abhaltung von Begräbnißfeierlichkeiten beantragt, der Rath hat die Ueberzeugung der Nothwendigkeit einer solchen Halle zu theilen, beschließt daher, im Princip sich für deren Erbauung zu erklären und Herrn Architekt Altendorff mit Vorschlägen über den dafür zu wählenden Platz, Einreichung einer Skizze für den Ort der Ausführung und pauschaler Angabe des Kostenbedarfes zur Prüfung zu beauftragen.

3.

In Folge einer Rathsvorlage beantragen die Stadtverordneten die Wiener Weltausstellung auf Kosten der Stadt durch zwei städtische technische Beamte, einen Lehrer der Real-, einen Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschule und 12 Gewerbsgehülfen, über deren Person die Gewerbekammer mit Vorschlägen zu hören ist, besuchen zu lassen und letzteren hierzu je 75 Thlr., den übrigen je 150 Thlr. aus der Stadtcasse zu gewähren, den Anträgen wird Statt gegeben.

4.

Die Stadtverordneten lehnen die beschlossene neue Abortanlage im Parterre des Rathhauses wiederum ab. Da die von den Stadtverordneten dafür gemachten Vorschläge sich als unzweckmäßig und unzulänglich herausstellen, wird beschlossen, dieselben bez. wiederholt abzulehnen, das ganze Project fallen zu lassen und nur die unzulässige Verbindung der dermaligen Aborte mit der Schleuße durch Anlegung einer Grube zu beseitigen.

5.

gelangen die Verhandlungen mit Herrn Hüffer und Gen. wegen Entschädigung für Benutzung von deren Areal zur Herstellung der neuen Steigeleitung der Stadtwasserkunst an der Grenze der Connewitzer und der Stadt-Flur zur Vorlage.

Herr Hüffer und Gen. haben von Enteignung ihres Areals abgesehen und Folgendes proponirt:

1. den Grundbesitzern wird pro Ar des zu den Herstellungsarbeiten benutzten Areales 22½ Ngr. für jedes Nutzungsjahr, vom 1. October bis 30. September gerechnet, gewährt,
2. denselben wird vom Rath und von den Stadtverordneten die Zusage ertheilt, daß entweder die projectirte Straße längs der Connewitzer Flurgrenze, wie bereits im Jahre 1865 im Bebauungsplane der südlichen Vorstadt Leipzig festgestellt worden, in 60elliger Breite und in der im Plane eingezeichneten Lage seiner Zeit angelegt werde, oder
3. dafern eine Verrückung dieser Straße nach Norden, wie solche in der vom Königlichen Ministerium des Innern unterm 5. November 1872 genehmigten Zeichnung über die neue Steigerohrleitung abweichend von dem Bebauungsplane von 1865, eingezeichnet ist, dereinst zur Ausführung gebracht werden sollte, die Stadt Leipzig — vorausgesetzt, daß die Straße mindestens 40 Ellen breit wird — ihnen die unentgeltliche Abtretung von nicht mehr als eines 20 Ellen breiten Arealstreifens zur Straße ansinne, das mehr abzutretende Areal aber nach Maaßgabe des städtischen Bau-Regulativs entschädige, wobei von Herrn Hüffer noch der Wunsch ausgesprochen wird,
4. daß bei dieser Entschädigung die der Stadt jetzt gehörige Arealspitze von der Wasserkunst ab längs der Bauerwiesen zur Bildung einer regelrechten Bebauungsfläche bezehentlich Straßenfluchtlinie an Herrn Hüffer und die von ihm vertretenen Interessenten gegen gleiche Fläche des von ihnen über die 20 Ellen hinaus abzutretenden Areals tauschweise mit überlassen werde.

Nach Prüfung dieser Propositionen beschließt der Rath auf die angemessen erscheinenden Propositionen unter 1, 3, 4, bez. unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadt-Verordneten einzugehen, dabei jedoch zu Punct 1 noch ausdrücklich auszubedingen, daß Herr Hüffer und dessen Mitbesitzer gegen volle durch Sachverständige im einzelnen Falle zu ermittelnde Entschädigung jeder Zeit, sobald es das Interesse der Wasserleitung nach dem Ausspruche der Stadtwasserkunst erfordert, z. B. bei Röhrenbrüchen, geschehen zu lassen hat, daß die Wasserkunst über das Areal, unter welchem die Steigeleitung liegt, so weit erforderlich verfügt.

6.

Die Stadtverordneten hatten dem Beschlusse, die Buchdruckerlehranstalt, deren Auflösung wegen Mangels eines Directors und geeigneter Räume bevorsteht, unter den von der Buchdruckergenossenschaft offerirten, der Stadt günstigen Bedingungen in die Fortbildungsschule einzufügen, nicht zugestimmt, vielmehr zur Erwägung anheimgegeben, der Buchdruckerlehranstalt, um sie zu erhalten, die Locale der höheren Knabenschule in deren schulfreier Zeit zur Verfügung zu stellen.

Wird nun hierdurch der Mangel eines Directors nicht gehoben, so hat auch die höhere Knabenschule nur die nöthigsten Räume, deren Mitbenutzung durch die Buchdruckerlehranstalt ein genügendes Lüften ausschließen würde, deren Mobiliar für letztere ganz ungenügend ist, und welche nicht groß genug sind, um das Mobiliar für die Buchdruckerlehranstalt zu bergen.

Der Vorschlag der Stadtverordneten wird sonach als unannehmbar abgelehnt, in der Hauptsache aber Beruhigung gefaßt.

7.

Endlich war aus den früheren Gründen der Antrag der Stadtverordneten, das Areal neben der neuen Nicolaischule zum sofortigen Verkauf im Wege der Licitation zu bringen, abzulehnen.

*) Bei der Redaction des Tageblattes eingegangen am 22. April 1873; Abdruck wegen Setzerstrikes verspätigt.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 8—2 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 10—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 24. August 1872 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation); Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 1; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 47; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe); werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 3 Ngr. für Kost und Nachtquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Paabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

R. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Petersstr. 20, Stadt Wien.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer
39 Neumarkt. **Annoncen-Bureau.** Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein- u. Verkauf bei Zschlosche & Köder, Königsstr. 24.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.**

***J. A. Hietel**, Grimm. Strasse, Mauricianum Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.*

Grösstes Wiener Schuhlager von **Heinr. Peters,** Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, empfiehlt Maschinen für Gewerbe und Familien.

Reisekoffer und **Taschen** eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billigst bei **Frd. Ernst Hahn,** Nicolaistr. 5.

Maculatur- und Pappen-Lager von **J. H. Wagner** Nürnberger Straße 61.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**
*Grösstes Lager von sämmtlichen technischen Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikaten u. Leder-Treibriemen, ferner von Gummi-Regenröcken, -Schuhen, -Spielwaaren, -Schmucksachen, chirurgischen Artikeln etc. etc. etc. bei **Arnold Reinshagen**, Ballhofstrasse 19 (Tscharmann's Haus).*

Vasen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reicher Auswahl
Paul Kretschmann, Schillerstrasse 5.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Schützenhaus. Täglich Concert mit Vorstellungen und Illumination.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh Brf.- u. Fahrp. — *9. 10. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 1. 35. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *5. 45. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 5. (bis Bitterfeld, Anschluß weiter dort nach Berlin). — *8. 50. Abds., Brfp. Nach Dessau und Zerbst 9. 10. Vorm. — 6. 5. Nachm.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn (via Riesa): 5. 15. früh Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Zittau). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). *9. 5. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien). — 11. 40. Vorm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag). 2. 50. Nachm. Brf.- u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40. Nachm., Brf.- u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 8. Nachm. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 55. Morgens (Magdeburg, Berlin). — *7. 40. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Köln, Nordhausen, Kassel, Göttingen). — *8. 55. Morgens (Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Köln). — *11. Morgens (Nordhausen, Kassel, Ems, Koblenz). — 12. 30. Nachm. (Hamburg, Bremen, Hannover, Halberstadt, Kassel, Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Magdeburg, Berlin). — 5. Nachm.

SLUB
Wir führen Wissen.